

Bemerkungen zu den „Excerpta“ aus einem Traktat Konrads von Megenberg

Von

C. K. B r a m p t o n

In seinem Aufsatz über die von ihm entdeckte „Oeconomica“ Konrads von Megenberg¹⁾ hat P. Thomas Kaeppli O.P. auch auf die „Excerpta ex tractatu Conradi de Monte Puellarum“ hingewiesen, die in einer Handschrift der Bibliothek des Prager Metropolitankapitels stehen: Cod. 1574 (N. 50) saec. XV., fol. 126 a—131 b und fol. 146 a—149 b, beschrieben im Handschriften-Katalog von A. Podlaha²⁾. Dank der Freundlichkeit der Prager Behörden konnte mir für diese Untersuchung von der Bibliotheca Bodleiana in Oxford ein Mikrofilm der „Excerpta“ aus dieser Handschrift zur Verfügung gestellt werden.

Zwei Tatsachen sind sofort auffällig: a) Der Text der „Excerpta“ ist im wesentlichen identisch mit den Kapiteln VI—XI des „Tractatus contra Wilhelmum Occam“ des Konrad von Megenberg, den Richard Scholz veröffentlicht hat³⁾; b) zwischen den beiden Teilen der „Excerpta“ in der Prager Handschrift, d. h. zwischen fol. 131 b und fol. 146 a ist nichts verloren gegangen; die letzten Worte der „Excerpta“ fol. 149 b sind jedoch nicht identisch mit dem Ende des XI. Kapitels und damit des ganzen Traktats, wie ihn Scholz druckte, sondern sie enden bereits vorher (Scholz S. 385 Zeile 26) mit den Worten: ... *Frankenfort, respondeo quod quia dictus* ..., die „Excerpta“ sind also in der Prager Hs. fragmentarisch überliefert.

Scholz benutzte zwei Handschriften: Mscr. 149 (348) des Mährischen Landesarchivs in Brünn (= B) und Cod. Eichstad. 698 (olim 269) p. 461—483 (= E). Im allgemeinen stimmt die Prager Handschrift (= P) besser mit B überein, weicht öfter von E ab, an einigen Stellen auch von beiden Hss.⁴⁾ Hier sollen jedoch nicht die geringfügigen textlichen Abweichungen alle notiert, sondern es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß dabei die Hand eines Redaktors am Werk war. Der Schreiber oder Verfasser der „Excerpta“ hat gewisse Änderungen vorgenommen, die vielleicht für das Verständnis des „Tractatus contra Wilhelmum Occam“ Konrads von Megenberg und seiner Verwendung bemerkenswert sein können.

¹⁾ A. Pelzer et Th. Kaeppli, L'Oeconomica de Conrad de Megenberg retrouvée, RHE. 45 (1950) 559—616; Hinweis auf die „Excerpta“ S. 595.

²⁾ A. Podlaha, Soupis rukopisů knihovny Metropolitní Kapitoly Pražské 2 (Prag 1922) 429 ff., über die „Excerpta“ S. 431.

³⁾ R. Scholz, Unbekannte kirchenpolitische Streitschriften aus der Zeit Ludwigs des Bayern (1327—1354) (Bibliothek des Preussischen Historischen Instituts in Rom 10, Rom 1914) S. 363—391.

⁴⁾ Z. B. Scholz S. 363 Z. 26 *possent* B, *possunt* E, *possint* P; S. 365 Z. 3 *stare voluit* BE, *voluit stare* P; S. 375 Z. 12 *apostata* E, *apostaticus* BP; Z. 14 *diligentissime* E, *diligentissima* BP; *de eleccione* E, *dilectione* BP.